

Umgang mit Pinsel und Palette von der Pike auf

Am 13. März öffnet die Höchststadter Kunstschule ihre Pforten — Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

HÖCHSTADT (stp) — Auch große Meister haben klein angefangen. Rubens beispielsweise ließ sich mehrere Jahre lang von verschiedenen Lehrern in der Kunst der Malerei unterweisen, lernte den Umgang mit Pinsel und Palette von der Pike auf. Genau das ist auch das Ziel von Irina Gerschman. Leiterin der neu gegründeten Höchststadter Kunstschule, die am 13. März im alten Realschulgebäude, Kerscheneiner Straße 5, ihre Pforten öffnet. Sie will ihren Schülern die Grundlagen akademischen Zeichnens vermitteln.

Die gebürtige Russin Gerschman kann auf Fachwissen, Erfahrung und eine stattliche Zahl von Referenzen verweisen. So besuchte sie die Fachschule für dekorativ-angewandte Kunst in Moskau, wo sie unter anderem eine fundierte Ausbildung in Zeichnung, Malerei und Bildkomposition erhielt. Nach ihrem Abschluss als Kunst-Meisterin studierte sie an der technologischen Akademie, ebenfalls in Moskau, Mode- und Textildesign.

Seit 1993 lebt Irina Gerschman in Deutschland und arbeitet als freischaffende Modedesignerin sowohl an eigenen Projekten als auch im Auftrag verschiedener Modefirmen. Parallel dazu stellt die Künstlerin seit 1994 ihre Gemälde deutschlandweit in verschiedenen Galerien aus.

Die Idee zur Gründung einer eigenen Kunstschule für Kinder und Erwachsene schwebt ihr schon seit langem vor. Als sie jedoch vor knapp einem Jahr nach Höchststadt zog und feststellte, dass es im gesamten Landkreis keine derartige Einrichtung gab, setzte sie ihr Vorhaben in die Tat um. Große Unterstützung erhielt sie dabei von Seiten der Stadt, die der 38-Jährigen beispielsweise die Räume im ersten Stock des ehemaligen Interimsgebäudes der Realschule zur Verfügung stellte.

Dort wird Gerschman ab 13. März ihre Schüler in verschiedenen Kursen unterrichten. Der „Lehrplan“ ist umfangreich und erstreckt sich über die Fächer Zeichnen, Malen und textiles Gestalten. Aufgeteilt in Altersklassen können Kinder (ab vier Jahren), Jugendliche und Erwachsene von Grund auf die mannigfaltigen Techniken und Stile erlernen.

Dabei ist es Gerschman wichtig, die Methodik der klassischen Kunstausbildung (Zeichnen und Malen von Stilleben, Landschaft, Porträt Akt, abstrakte Malerei etc.) mit den Möglichkeiten der modernen Kunst zu verbinden. Die Schüler könnten so systematisch lernen und sich Grundlagen erarbeiten und später auf dieser Basis ihre Kreativität entdecken und im freien Gestalten ausleben.

Gerade für Schulabgänger, die einen künstlerischen oder gestalterischen Beruf ergreifen bzw. Kunst, Architektur oder Grafikdesign studieren wollen, ist der Besuch der Kunstschule laut Gerschman von Vorteil, da sie dort eine umfassende zeichnerische Grundausbildung erhalten.

Alle Kurse erstrecken sich über ein Semester und kosten pro Monat zwischen 30 und 90 Euro.

Je nach Interesse kann das Angebot um textiles Gestalten erweitert werden. Gerschman könnte es sich zum



Die Grundlagen akademischen Zeichnens will Irina Gerschman, Leiterin der Kunstschule Höchststadt, ihren Schülern beibringen. Foto: Horst Linke

Beispiel gut vorstellen, in die Schule eine Schneiderwerkstatt zu integrieren.

Wer sich vor der Anmeldung ein Bild von der Kunstschule machen will, kann sich an den „Tagen der offenen Tür“ am Sonntag, 5. März, von 12 bis 18 Uhr, sowie am Montag, 6. März,

von 17 bis 19 Uhr in den „Klassenzimmern“ umsehen und informieren lassen.

Weitere Auskünfte erteilt Irina Gerschman unter der Telefonnummer (09193) 5277 oder 607232, mobil (0170) 1909694 oder per Mail info@kunstschule-hoehchstadt.de